

Protokoll zum Treffen der Vereine, Verbände und Gruppen der Gemeinde St. Dionysius (Essen–Borbeck) vom 11. März 2016

Datum: 11. März 2016
Zeit: 19.00 Uhr bis 21.15 Uhr
Ort: Dionysiussaal
Anwesende: Frau Beckmann (Kolping), Herr Beckmann (Unitas Studenten),
Herr Breiderhoff (KDStV Nordmark), Herr Blensekemper (KiGoDio),
Herr Pastor Cleve, Frau Dercks–Wittrock (kfd), Herr Hanisch
(Messdiener), Frau Kemmer (Gemeindereferentin), Frau Knümann
(Ökumenischer Weltladen), Frau Kreul (Kirchenchor), Frau Meier
(60plus), Frau Münsterteicher (Gemeinderat), Herr Niehaus
(Messdiener), Frau Schmidt (kfd), Frau Söllenböhmer (Festausschuss,
Kinderchor), Herr Stölker (Gemeinderat), Herr Teckentrup
Absagen: Frau Kleinwegen–Müller, Frau Niehaus, Frau Seckler
Protokollant/In: Markus Blensekemper (Top 1 und 2)
Andrea Dercks–Wittrock (Top 3 bis 5)

Top 1: Reaktionen aus dem Festausschuss – Gemeindefest 2016 (vom 09.02.2016)

Die Festausschussleitung (Frau Annette Kreul und Frau Kristina Söllenböhmer) geben ihre Stimmungslage zum letzten Festausschuss mit den Worten „Wut, Frustration und Unverständnis“ wieder.

Lediglich sieben Personen seien bei der Ausschusssitzung vom 09.02.2016 anwesend gewesen – darunter Vertreter von Kolping, 60Plus, *kfd*, der Chorgemeinschaft und den Messdienern. KiGoDio, KITA St. Dionysius, Mädchentreff und Pfadfinder haben sich vorher abgemeldet. (Hinweis: Die Studentenverbindungen werden zukünftig ebenfalls in den Verteiler aufgenommen.)

Besonderes Unverständnis bestand und besteht im Festausschuss über eine Beschwerde–E–Mail von einem oder mehreren Mitgliedern der Gruppe „Mitten in Borbeck“. In diesem werde ein mangelndes Kinderprogramm während und ein zu umfangreicher Organisationsaufwand im Vorfeld des Gemeindefestes kritisiert. Da diese Kritik einerseits „massiv“ formuliert worden sei, andererseits der Kritiker am 09.02.2016 in der Festausschusssitzung nicht anwesend gewesen sei, sahen die Teilnehmer diese Kritik als unverhältnismäßig an.

Die Festausschussleitung weist darauf hin, dass ein Gemeindefest nicht mit derart wenigen und weniger werdenden aktiven HelferInnen umgesetzt werden kann. Insbesondere ein Kinderprogramm müsse auch mittels der Unterstützung junger Familien (z. B. aus dem KiGoDio–Kreis) erfolgen. Aufgrund eines

Neustrukturierungsprozesses im KiGoDio-Kreis sei eine Zusage hinsichtlich der Teilnahme am Gemeindefest aber derzeit nicht möglich.

Aufgrund der geringen HelferInnenzahl hat sich der Festausschuss dazu entschlossen „nur“ einen Curry-Wurst-Stand, aber keinen Imma-Burger-Stand anzubieten. Die konkrete Besetzung des Curry-Wurst-Standes ist jedoch noch unklar, da die bisherigen Organisatoren nicht mehr bereit sind – aufgrund angegebener Doppelbelastung – den Stand zu betreiben.

Generell wird die Frage gestellt, wie ein Gemeindefest in St. Dionysius zukünftig aussehen soll und in welcher zeitlichen und organisatorischen Art und Weise umsetzbar ist.

Abschließend wird vereinbart, dass alle Überlegungen und vor allem auch Kritiken bei der nächsten Festausschusssitzung am Dienstag, dem 19. April, persönlich vorgetragen und besprochen werden sollen.

Top 2: „Mitten in Borbeck“ als Gruppe in St. Dionysius

Pastor Dr. Cleve äußert seine Irritation zum Selbstverständnis bzw. der Außenwahrnehmung von „Mitten in Borbeck“ als Verband, Gruppe der Gemeinde bzw. als persönlicher Familienkreis. Diese Schwierigkeit resultiere „auch“ aus Parallelveranstaltungen z. B. an Gründonnerstag oder während der Borbecker Prozession. Herr Andreas Stölker weist in diesem Zusammenhang einerseits auf die Terminproblematik aufgrund der Heterogenität von „Mitten in Borbeck“ – Mitglieder aus verschiedenen Städten / angeheiratete Ehepartner außerhalb der Gemeinde – und andererseits auf das Engagement von einigen MIB-Mitgliedern im Gemeinderat, Kirchenvorstand, beim Lektorendienst, bei Gottesdienstvorbereitungen, im Festausschuss, als ehrenamtlicher Küster usw. für die Gemeinde hin.

Unverständnis und Verärgerung zeigen Teilnehmer des Treffens der Vereine und Verbände hinsichtlich einer empfundenen Unterrepräsentierung von „aktiven“ Gemeindeguppen/-verbänden gegenüber der Gruppe „Mitten in Borbeck“ auch mittels Anzahl der Fotos beim Neujahrsempfang. Die Arbeit und das Engagement von Herrn Andreas Stölker werden gelobt, aber die Gewichtung der Fotos kritisiert. Herr Andreas Stölker weist die Kritik zurück. Die *kfd* und 60Plus behalten sich vor, zukünftig keine Fotos von ihren Aktionen für den Jahresüberblick zur Verfügung zu stellen.

Top 3: zukünftige Gestaltung des Neujahrsempfangs und Termingestaltung

Das Plenum regt an, die Gestaltung des Neujahrsempfangs generell zu überdenken (Stichwort „Marktplatz für Informationen“). Pastor Dr. Cleve sieht dieses als Aufgabe des GR. Vorschläge und Bitten aus dem Plenum dazu sind,

dass Informationen zum jeweilig kommenden Jahr seitens des GR und des Pastoralteams umfangreich vorgestellt und die Verbände / Vereine mit eingebunden werden sollten (Highlights) sowie Raum für Rückmeldungen, Kritik, Ideen, Fragen der Gemeindemitglieder eingeplant werden müsse. Weiterhin soll der Frage nachgegangen werden, ob ein gemeinsamer Veranstaltungskalender aller gemeindlichen Termine realisierbar ist. Nochmals wurde der Wunsch geäußert, Termine besser zu kommunizieren. Perspektivisch soll darüber nachgedacht werden, ob bestimmte Veranstaltungen über Vereinsgrenzen hinweg angeboten werden können, um die jeweilig begrenzten Ressourcen optimaler einzusetzen.

Top 4 Vorstellung des Borbecker Katholikentages
PastRef Georg Giegel schildert kurz den geplanten Ablauf dieser Veranstaltungsreihe: 12.06. evtl. JugendGD, 13.06. „Musik und Literatur“ in St. M., 14.06. Konzert in St. T. M., 15.06. „Abschied nehmen“ – Film und Gespräch im Philippusstift, 16.06. Evensong mit Vorstellung der drei in der Pfarrei vertretenen Ordensgemeinschaften in St. J. B., 17.06. Poporatorium in St. D., 18.06. ab 13 h gemeinsame Abschlussveranstaltung mit Workshops, Begegnung und Messe. Die Teilnehmer des dazugehörigen Vorbereitungskreises weisen auf Motto und Logo „Salz sein, Licht sein, Christ sein“ hin, sowie auf die Schwierigkeit der breiten Information innerhalb Gemeinde und Pfarrei, da dem Vorb.-Kreis erst am 29.02.2016 alle Termine verbindlich bekannt gemacht wurden. Der JugendGD ist noch immer nicht abschließend bestätigt.

Top 5 Verschiedenes

Die Anfrage von Pastor Dr. Cleve aus dem letzten Jahr zur Erhebung von Mitgliederzahlen der Verbände im Kontext des **Pfarrereentwicklungsprozesses** ist zum großen Teil noch unbeantwortet. Die *kfd* hat bereits einen gemeinsamen Gesprächstermin mit Dr. Cleve wahrgenommen, Kolping hat bereits Zahlen geliefert.

Verteter des GR bitten um Mithilfe bei der Organisation der Begegnung in der **Osternacht**: Die Messdienerschaft wird die „Spätschicht“ übernehmen (Rest aufräumen und abschließen).

Ebenso bittet der GR um Übernahme des Getränke- und Kuchenstandes nach der **Prozession**: Die Gesamtorganisation (Kontakt mit Fa. Siebers, Kuchen abholen, Aufbau und Verkauf pp.) übernehmen vereinsübergreifend Maria Beckmann, Andrea Dercks-Wittrock, Annette Kreul, Regina Schmidtke, Kristina Söllenböhmer.
Birgit Teckentrup.

Treffpunkt zum Aufbau der Tische etc. durch die Messdienerschaft und weiteren Helfern ist um 08:30 h.

Am 12.03. wird die Kirche gesäubert, auch hier werden Mithelferinnen und Mithelfer gesucht.

Thema „Begegnung nach der Messe für Klein und Groß“ wird aufgrund der Uhrzeit auf das nächste Treffen am 28.10.2016, 19:00 h im Dionysiushaus, verschoben. Vorbereitung dazu liegt bei Irmgard Meier und Kristina Sollenbömer, Protokollführung bei der Chorgemeinschaft, Einladung erfolgt durch Pastor Dr. Cleve.